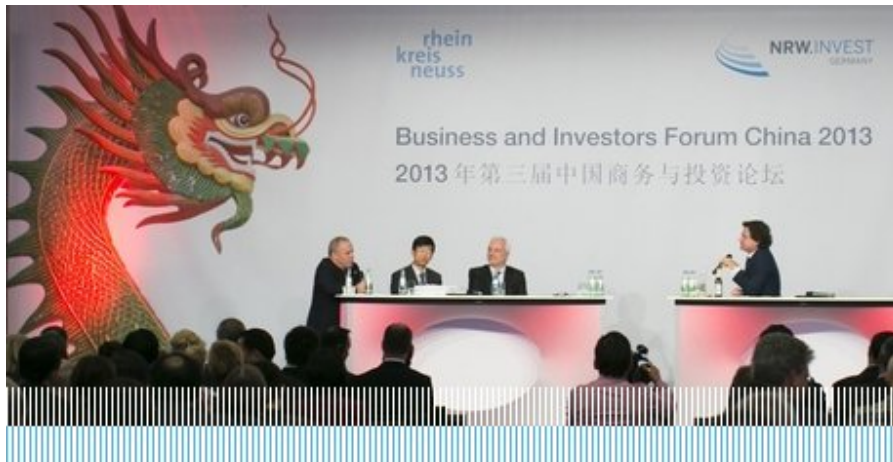


China und NRW: Gemeinsam starke Wirtschaftspartner



Copyright: NRW.INVEST / Ralph Sondermann

500 Top-Entscheider, Technologieexperten und Wirtschaftspolitiker aus China und Deutschland nutzten das Business and Investors Forum China in Düsseldorf zum intensiven Gedankenaustausch.

Sie kamen auf Einladung der nordrhein-westfälischen Landesregierung, NRW.INVEST und des Rhein-Kreis Neuss am 10. Oktober in der Landeshauptstadt zusammen.

Wirtschaftsminister Garrelt Duin, Fanzhuang Meng, Gesandter Botschaftsrat, Wirtschafts- und Handelsabteilung, Botschaft der Volksrepublik China in der Bundesrepublik Deutschland und Dr. Peter Kreuzberger, stellvertretender Leiter der Wirtschaftsabteilung der Deutschen Botschaft in Beijing, eröffneten den Tag mit einer politischen Talkrunde zu relevanten Fragestellungen, die die Zusammenarbeit beider Länder heute und in Zukunft prägen. „China zählt zu den wichtigsten Wirtschaftspartnern Nordrhein-Westfalens und ist einer der bedeutsamsten ausländischen Investoren am Standort. Das chinesische Engagement sichert und schafft insgesamt rund 7.800 Arbeitsplätze in NRW. Unsere Beziehungen haben sich erfolgreich entwickelt“, erläuterte Wirtschaftsminister Duin.

In zwei prominent besetzten Podien wurden Erfahrungen und aktuelle Trends zu den Investitionszielen und Beteiligungsstrategien chinesischer Unternehmen sowie dem Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte vorgestellt und diskutiert. „Viele chinesische Investoren bewerten die Themen Unternehmenskultur und den Zugang zu den Fachkräften als eine der wichtigsten Herausforderungen ihrer Engagements in Deutschland und Europa“, ergänzt Petra Wassner, Geschäftsführerin von NRW.INVEST. „Hier müssen neue Strategien entwickelt werden, um Fachkräfte zu gewinnen und an die Unternehmen zu binden.“

Bereits 800 chinesische Unternehmen sind in Nordrhein-Westfalen zuhause. Für

den Standort warb Wirtschaftsminister Duin zudem während seiner Reise mit einer Wirtschaftsdelegation nach China Mitte Oktober. Dort nahm er an der Vertragsunterzeichnung zwischen dem Gladbecker Hersteller von lufttechnischen Anlagen CFT und dem chinesischen Bergbauunternehmen Shanxi Tiandi Coal-Mining Machine teil. Das Joint Venture der beiden Firmen hat ein langfristiges Investitionsvolumen von 30 Millionen Euro und unterstützt Bemühungen für mehr Arbeitssicherheit unter Tage. Darüber hinaus besuchte Duin die Messe China Coal and Mining Expo in Beijing und führte Gespräche im Handelsministerium sowie mit potenziellen neuen Investoren. In Taiyuan, der Hauptstadt der Provinz Shanxi, lotete er in einem Fachaustausch mit Minister Wang Fu Möglichkeiten der weiteren künftigen Kooperation zwischen der Provinz und Nordrhein-Westfalen aus.

DENSO schafft neue Ingenieur-Stellen in Wegberg und Eching



Copyright: DENSO

Stärkung der Technologieregion Aachen: Die DENSO Automotive Deutschland GmbH, eine Tochter der japanischen DENSO Corporation, wird ihr Aachen Engineering Center (AEC) bis 2015 auf insgesamt 9.500 Quadratmeter ausbauen.

Als sich DENSO vor acht Jahren mit rund 2.100 Quadratmetern in Wegberg niederließ, war dies der erste Engineering-Standort des Unternehmens für Dieselmotorkomponenten außerhalb Japans. 2010 folgte die erste Expansion. DENSO investierte 20 Millionen Euro, um sein Leistungsangebot für die Automobilindustrie auszubauen. Damals wurde die Anzahl der Prüfeinrichtungen verdoppelt und ein völlig neues Elektroniklabor errichtet. Seither kann das Unternehmen die Entwicklung von Hard- und Software für Motorsteuergeräte von Diesel- und Benzinmotoren im eigenen Haus anbieten. Für diese Investition war DENSO 2011 mit dem NRW.INVEST Award ausgezeichnet worden.

Das neuerliche Investitionsvolumen in Deutschland beträgt insgesamt 21 Millionen Euro. Darin enthalten ist auch der ebenfalls beabsichtigte Ausbau des Standortes Eching bei München. DENSO möchte damit sein Leistungsangebot in den Bereichen Design, Entwicklung, Engineering und Testing in Europa ausweiten. „Mit dieser Expansion stärken wir unsere lokale Ausrichtung, um unseren Kunden in der Produktentwicklung noch enger zur Seite stehen und sie mit einer marktspezifischen Produktpalette noch besser zu unterstützen“, erläuterte Masato Nakagawa, DENSO International Europe Chief Technology Officer und Geschäftsführer von DENSO Automotive Deutschland GmbH.

Die Ankündigung von DENSO ist eine Bestätigung für die Technologieregion Aachen und kommt passend zum 30-jährigen Jubiläum der Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer (AGIT) und zum 20-jährigen Bestehen des Technologiezentrums am Europaplatz. Aus diesem Anlass fand Anfang November ein Festakt in Aachen und eine Podiumsdiskussion zur „Zukunft der Technologieregion Aachen“ statt.

PSA eröffnet neue Deutschlandzentrale in Köln



Copyright: PSA

Der Einzug in das neue Gebäude im Airport Businesspark in Gremberghoven markiert für die beiden Automobilmarken Peugeot und Citroën den Startschuss für neues Wachstum in Deutschland.

Nur ein Jahr nach dem offiziellen Spatenstich haben die beiden Automobilunternehmen Peugeot Deutschland GmbH und Citroën Deutschland GmbH ihren 8.500 Quadratmeter großen, sechsgeschossigen Neubau bezogen. Er bietet Raum für mehr als 400 Arbeitsplätze. An der feierlichen Eröffnung nahmen hochrangige Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Verbänden teil. Die Ministerpräsidentin von Nordrhein-Westfalen Hannelore Kraft, der Kölner Oberbürgermeister Jürgen Roters sowie der französische Generalkonsul Michel Giacobbi würdigten die Bedeutung des Automobilkonzerns für den Standort Köln.

Die neue Deutschlandzentrale zeichnet sich nach Ansicht von Christof Blank, Direktor zentrale Unternehmensbereiche bei Citroën, u.a. durch wesentlich kürzere Wege und eine dadurch deutlich leichtere Kommunikation aus. „Beide Marken können in den marktübergreifenden Zentralbereichen unter einem Dach viel besser zusammenarbeiten“, betonte er. Allein dort sind künftig 290 PSA-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Dennoch betonen Peugeot und Citroën ihre Eigenständigkeit. „Jede Marke hat ihre Identität“, sagt Marcel de Rycker, Deutschland-Chef von Peugeot, das vor einem Jahr von Saarbrücken nach Köln gezogen war.

Europazentrale von XCMG in Krefeld eröffnet



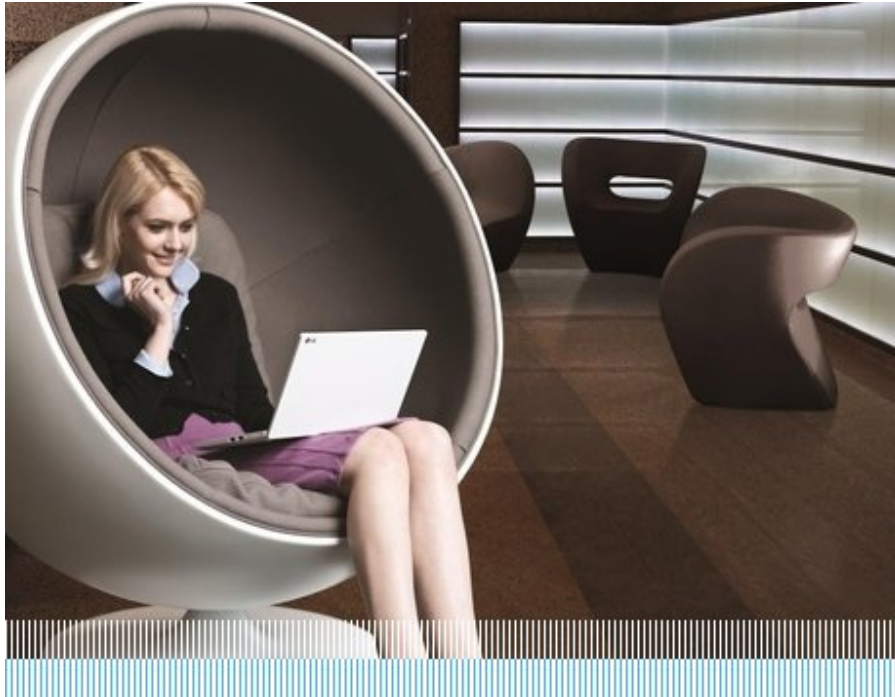
Copyright: Mathis Wienand

Der chinesische Baumaschinenhersteller investierte 50 Millionen Euro in die Zentrale im Krefelder Europark Fichtenhain. Er schafft 100 neue Arbeitsplätze.

In dem Neubau entstehen unter anderem komplexe Prüfstände für hydraulische und elektronische Steuerungstechnik. In einem Showroom werden Bagger und Baumaschinen ausgestellt. Sie werden künftig mit Spitzentechnologie „Made in Krefeld“ ausgestattet. Krefelds Oberbürgermeister Gregor Kathstede bezeichnete die Eröffnung der XCMG-Europazentrale als „eine überaus positive Landmarke in der Entwicklung des Wirtschaftsportfolios unserer Stadt“. Zu den Gratulanten bei der Eröffnung am 11. Oktober zählten auch der nordrhein-westfälische Wirtschaftsminister Garrelt Duin, Konsul Weidong Wang vom Generalkonsulat der Volksrepublik China in Deutschland und die Geschäftsführerin von NRW.INVEST, Petra Wassner.

"Die Investition aus unserer Partnerprovinz Jiangsu ist ein wichtiger Impuls für die Region", so Minister Duin. Die Zusammenarbeit zwischen Krefeld und XCMG begann vor zwei Jahren. Damals unterzeichneten beide Seiten einen Kooperationsvertrag. Der Konzern kaufte das erste Grundstück im Europark. Für maßgebliche Investitionen am Standort Nordrhein-Westfalen war die XCMG Europe GmbH im Juli 2013 mit dem NRW.INVEST AWARD ausgezeichnet worden. Das Unternehmen ist Markt- und Technologieführer in China.

Koreanische Werbeagentur kommt nach Ratingen



Copyright: LG

Das Unternehmen GIIR hat seinen Sitz in Seoul. In Ratingen entstehen zunächst zehn Arbeitsplätze. Perspektivisch könnte sich diese Zahl verdoppeln.

Weltweit beschäftigt die Werbeagentur rund 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. GIIR gehört zum koreanischen Elektronikkonzern LG. Gestartet als interne Werbeagentur von LG, ist das Unternehmen heute die drittgrößte Werbeagentur Koreas mit weltweit 14 Niederlassungen. In Ratingen wurde nun die deutsche Niederlassung GIIR Germany GmbH gegründet. GIIR folgt damit der Standortwahl des Konzerns: Das Tochterunternehmen LG Electronics Deutschland ist bereits seit 1976 in Ratingen ansässig.

GIIR Germany ist über das Geschäft in Deutschland hinaus auch für das In-Store-Management der LG-Auftritte in ganz Europa zuständig. Ausgenommen hiervon ist lediglich Großbritannien. Dort existiert die einzige weitere Niederlassung des Unternehmens in Europa. Geschäftsführer Seungdo Park äußerte sich sehr zufrieden mit der Entscheidung für den Standort Deutschland, Nordrhein-Westfalen und Ratingen.

Europas größter Badezimmersausrüster Grohe wird japanisch



Copyright: Grohe

Der japanische Großkonzern Lixil zahlt drei Milliarden Euro für das Traditionsunternehmen aus dem Sauerland. Damit erwirbt er gemeinsam mit der Development Bank of Japan 87,5 Prozent der Firmenanteile.

Lixil-Chef Yoshiaki Fujimori bestätigte Ende September in Tokyo die Einigung mit Grohe. Damit ist die mehrmonatige Suche nach einem Käufer erfolgreich beendet worden.

Der Einstieg bei Grohe ist die größte jemals getätigte Investition eines japanischen Unternehmers in Deutschland, teilte Grohe mit. Gemeinsam steigen Grohe und Lixil zum Weltmarktführer mit über vier Milliarden Euro Umsatz auf.

Anders als vor neun Jahren, als die Finanzinvestoren TPG Capital und Credit Suisse bei Grohe einstiegen, ist nun von Stellenabbau keine Rede. Im Gegenteil. „Wir wollen unseren seit Jahren eingeschlagenen Kurs eines nachhaltigen Wachstums fortsetzen“, betonte Unternehmenssprecherin Ulrike Heuser-Greipl. Grohe-Chef David Haines fügte hinzu: „Synergien sehe ich eher auf der Umsatzseite, nicht auf der Kostenseite.“

2012 erzielte die Grohe AG mit rund 9.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Umsatz von 1,4 Milliarden Euro. Im ersten Halbjahr 2013 stiegen die Erlöse im Vorjahresvergleich um fünf Prozent auf 730 Millionen Euro.

NRW-Wirtschaftsministerium und NEDO unterzeichnen Abkommen



Copyright: MWEIMH NRW / Ralph Sondermann

Die New Energy and Industrial Technology Development Organization Japan (NEDO) unterstützt die in Bochum ansässige japanische Cyberdyne Care Robotics GmbH.

NEDO fördert als Tochterorganisation des japanischen Wirtschaftsministeriums Kooperationsprojekte japanischer Institutionen sowie Unternehmen im Ausland. Sie wurde auf die Cyberdyne Care Robotics GmbH und ihre Aktivitäten in Nordrhein-Westfalen aufmerksam und bot ihre Unterstützung an. Ein entsprechendes Abkommen unterzeichneten am 18. Oktober in Bochum Dr. Kenji Kurata, Präsident der NEDO, und NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin.

Cyberdyne Care Robotics GmbH ist eine Tochter der CYBERDYNE Inc., Japan. Sie siedelte sich kürzlich in Bochum an und möchte in den kommenden Jahren in Deutschland, Österreich und der Schweiz den Roboteranzug HAL für die medizinische Nutzung flächendeckend zum Einsatz bringen. Dank der Unterstützung von NEDO erhält das Zentrum für Neurorobotales Bewegungstraining in Bochum 24 zusätzliche HAL-Anzüge im Wert von 2,3 Millionen Euro.

Das von Prof. Dr. Yoshiyuki Sankai entwickelte neurorobotale System bietet querschnittsgelähmten Patientinnen und Patienten neue Wege zurück in die Selbstständigkeit. Die vom TÜV Rheinland zertifizierte Gehhilfe erkennt die Impulse des Nervensystems und unterstützt sie motorisch. 160 japanische Kliniken, Reha-Zentren und Altenheime setzen das Gerät bereits ein.

NRW.INVEST und der Rhein-Kreis Neuss warben in Halifax für Logistikstandort



Copyright: NRW.INVEST

Kanadische Unternehmensvertreter informierten sich bei den Port Days in einem Investorenseminar über Ansiedlungsmöglichkeiten in Nordrhein-Westfalen.

Halifax in der Provinz Nova Scotia zählt bei einem prognostizierten Wachstum von 3,5 Prozent für dieses Jahr zu den aufstrebenden Wirtschaftsregionen Kanadas. Dabei spielt insbesondere die Investitionsdynamik beim Ausbau des Hafens Halifax eine wichtige Rolle. Dies wird in Zukunft auch die Güter- und Warenumschläge nach Europa erhöhen. Ein Grund, um interessierte Unternehmen über die Stärken des Logistikstandortes Nordrhein-Westfalen und insbesondere den Rhein-Kreis Neuss zu informieren. Bereits heute sind mehr als 1.400 nordamerikanische Firmen in Nordrhein-Westfalen zuhause. Insgesamt 40 Unternehmensvertreter, u.a. aus den Branchen der Hafen- und Warenlogistik, der Holzverarbeitenden und elektrotechnischen Industrie sowie Dienstleister und verschiedene lokale Multiplikatoren, darunter der deutsche Honorarkonsul Anthony Chapman, nahmen am Investorenseminar „Germany at its best – Logistics made in North Rhine-Westphalia“ im Rahmen der Standortmarketingkampagne teil.

Nach Rückkehr aus Kanada konnte sich der Rhein-Kreis Neuss über einen weiteren Erfolg freuen: Für seine wirtschafts- und mittelstandsorientierte Politik wurde die Region im September als „Kommune des Jahres 2013“ mit dem „Großen Preis des Mittelstandes 2013“ ausgezeichnet. Die Leipziger Oskar-Patzelt-Stiftung lobt den Preis seit 1994 aus. Ihr Präsident Helfried Schmidt betonte bei der Preisverleihung

in Düsseldorf: „Der Rhein-Kreis Neuss forciert Projekte ansässiger Firmen, initiiert und begleitet nationale und internationale Wirtschaftskontakte und Wirtschaftsinvestitionen und entwickelt eigene Projekte zur Unterstützung des Mittelstandes.“

Nordrhein-Westfalen auf der Expo Real



Copyright: WFG Herne

Doppeljubiläum auf der Expo Real: Zum fünften Mal präsentierte sich dort Nordrhein-Westfalen. Zum fünften Mal stand auch die Kür zum „Logistikstandort des Jahres“ an und fand ebenfalls während der Fachmesse statt.

Unter dem Dach der Standortmarketingkampagne „Germany at its best: Nordrhein-Westfalen“ waren neben NRW.INVEST NRW.Urban, die NRW.Bank, die Architektenkammer NRW, der VdW Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland-Westfalen sowie der Bau- und Liegenschaftsbetrieb Nordrhein-Westfalen Partner eines Gemeinschaftsstandes auf der internationalen Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen Expo Real in München.

Ein besonderes Highlight stellte die Kür des „Logistikstandortes des Jahres in NRW“ dar. Als Sieger ging aus dem Wettbewerb, an dem sich elf Städte, Kommunen und Verbände beteiligt hatten, die Region Herne/Herten/Gelsenkirchen hervor. Auf dem zweiten Platz landete Vorjahressieger Dortmund vor dem Kreis Unna. Ausgelobt wird der Preis durch das LogistikCluster NRW und NRW.INVEST.

Die Siegerregion vermarktet sich seit einigen Jahren als last-mile-logistik-netzwerk. Der Standort mitten im Herzen des Ruhrgebiets ist schon heute Standort führender deutscher und internationaler Logistikunternehmen. Zu ihnen zählen die Konzerne Burgmer, Wheels Logistics, Panopa, UPS und Dachser. Aber auch aus anderen Bereichen der Logistik finden sich hier viele weitere Unternehmen wie z.B. die Wanne-Herner-Eisenbahn und Hafen oder die Hagebau Zentrallager Logistik und Service wieder.

Der nordrhein-westfälische Verkehrs- und Bauminister Michael Groschek übergab den Preis in München gemeinsam mit NRW.INVEST-Geschäftsführerin Petra Wassner an den Projektleiter des last-mile-logistik-netzwerkes, Dr. Joachim

Grollmann. Er lobte die Kooperation der drei Standorte: „Die gelungene Zusammenarbeit der drei Städte im nördlichen Ruhrgebiet zeigt, dass sich ein Miteinander auch im Standortmarketing lohnt.“

Nordrhein-Westfälische Technik überwacht Torlinien bei der WM



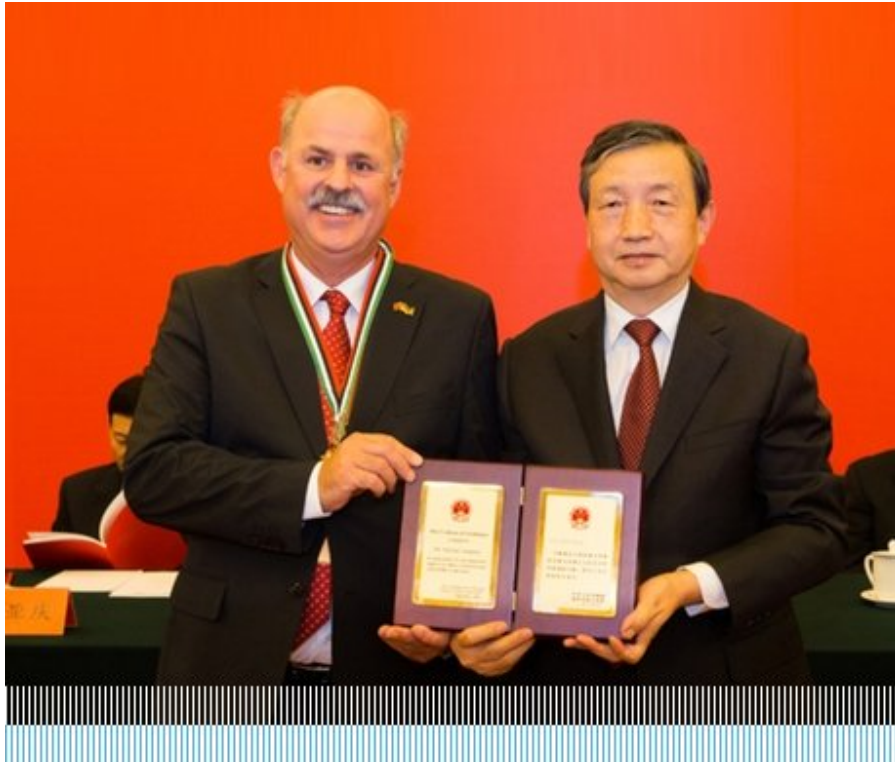
Copyright: GoalControl

Tor oder kein Tor: Die Diskussion ist so alt wie der Fußball selbst. Bei der WM 2014 in Brasilien soll es keine Fehlentscheidungen geben. Die Technik dafür liefert das Würselener Unternehmen GoalControl.

Der Weltverband FIFA erteilte im Oktober den entsprechenden Auftrag. GoalControl wurde erstmals beim Confederations Cup im vergangenen Sommer eingesetzt. Die FIFA zeigte sich zufrieden mit der Würselener Technik: „Beim Turnier gab es zwar keine Torlinienszenen, bei denen die Technologie Tor oder Nicht-Tor hätte anzeigen müssen. Doch das System erfüllte alle FIFA-Vorgaben und zeigte jedes der 68 gefallenen Tore korrekt an. Zudem waren die Spieloffiziellen mit dem System sehr zufrieden.“

GoalControl beruht auf einer dreidimensionalen Kontrolle des Balls durch 14 Kameras, die auf beide Tore gerichtet sind. Überquert der Ball die Torlinie, geht ein Signal an den Schiedsrichter. GoalControl-Geschäftsführer Dirk Broichhausen ist stolz auf die Entscheidung der FIFA: "Wir freuen uns, dass unser System alle Match-Offiziellen überzeugt hat und wir nunmehr mit der FIFA diese weitergehende Kooperation vereinbaren konnten." Auch die Schiedsrichter bei der Club-WM (11. bis 21. Dezember 2013) in Marokko, an der auch der deutsche Triple-Sieger Bayern München teilnimmt, dürfen auf die technische Unterstützung der Technik aus Würselen bauen. GoalControl stattet die dortigen Stadien entsprechend aus.

Kölner Wirtschaftsförderer erhält chinesischen „National Friendship Award“



Copyright: Stadt Köln

Michael Josipovic ist der erste Wirtschaftsförderer, der diesen Freundschaftspreis verliehen bekam. Er gilt als höchste Auszeichnung Chinas für ausländische Experten, die zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Landes beitragen.

Seit 1988 ist Josipovic stellvertretender Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung der Stadt Köln. Der Award wurde ihm zusammen mit 49 Experten aus 20 Ländern Ende September in der Großen Halle des Volkes in Peking vom chinesischen Vize-Premier Mai Kai überreicht. Damit würdigte die Volksrepublik sein langjähriges Engagement für die Partnerschaft zwischen Deutschland und China.

Die Stadt Köln hatte bereits 1987 den Städtepartnerschaftsvertrag mit Peking unterzeichnet. Josipovic verantwortet seither die Auslandsaktivitäten der Kölner Wirtschaftsförderung. Zu ihnen zählt auch die 2005 gestartete China-Offensive. Neben der Städtepartnerschaft mit Peking pflegt Köln auch Kooperationsverträge mit anderen chinesischen Metropolen wie Tianjin, Qingdao, Xi'an und der Provinz Shaanxi. Als Partner beteiligt sich die Stadt Köln zudem an der Standortmarketingkampagne „Germany at its best: Nordrhein-Westfalen“.

Im Laufe seiner mehr als 25-jährigen Tätigkeit als Kölner Wirtschaftsförderer hat

Josipovic in Köln selbst fast 1.000 zum Teil sehr hochrangige chinesische Delegationen empfangen. Das China-Fest auf dem Roncalliplatz 2012 stellte für ihn einen besonderen Höhepunkt dar. Dort waren neben der 25-jährigen Städtepartnerschaft zwischen Peking und Köln auch die vor 40 Jahren begonnenen diplomatischen Beziehungen zwischen Nordrhein-Westfalen und der Volksrepublik gefeiert worden.

Zahl ausländischer Messebesucher steigt



Copyright: Messe Berlin

Noch nie wurden in Deutschland so viele ausländische Gäste bei internationalen und überregionalen Messen gezählt wie 2012. Mit 2,65 Millionen wurde der Rekord von 2008 überboten. Auch Nordrhein-Westfalen profitiert vom Trend.

Bundesweit registrierte der Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (AUMA) 2012 mehr als zwei Millionen Besucher aus dem europäischen Ausland. 1,73 Millionen kamen davon aus der EU, rund 335.000 aus den übrigen europäischen Staaten.

Nordrhein-Westfalen ist mit Dortmund, Düsseldorf, Essen und Köln die Nr. 1 unter den Messestandorten weltweit. Mehr als 60 internationale Leitmesse wie die anuga, boot, drupa, MEDICA oder photokina locken jährlich mehr als sechs Millionen Interessierte aus dem In- und Ausland an. Aktuell ist in Düsseldorf die weltgrößte Kunststoffmesse K mit über 218.000 Besuchern zu Ende gegangen. Der Anteil der internationalen Gäste auf der K lag bei 58 Prozent, die meisten von ihnen aus Asien.

Die führende Position des Messestandortes Nordrhein-Westfalen könnte 2014 weiter ausgebaut werden. 18 Jahre nach der ersten „YOU“ kehrt Europas größte Jugendmesse wieder nach Dortmund zurück. Im November kommenden Jahres wird sie ein junges Publikum mit Sport und Spaß anlocken. Premiere feierte die „YOU“ im Juni 1996 in Dortmund. In den Westfalenhallen gaben sich Sportler, Prominente, Musiker und Künstler die Klinke in die Hand. In den folgenden Jahren stiegen die Besucherzahlen stetig an. Aus Platzgründen wechselte die Messe erst

nach Essen, dann nach Berlin.

Angeregt wurde die Rückkehr von „YOU“ durch die Geschäftsführerin der Westfallenhallen, Sabine Loos. Sie hatte mit der Messe Berlin eine Kooperation ausgehandelt. Im Sommer findet die Jugendmesse künftig in Berlin, im Winter in der Metropole Ruhr statt.

Nordrhein-Westfalen startet Einbürgerungsoffensive



Copyright: Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Mit der Initiative möchten Integrationsminister Guntram Schneider und Innenminister Ralf Jäger „Lust auf eine Entscheidung für den deutschen Pass machen“.

„Ja, ich will. Einbürgerung jetzt“, lautet das Motto der gemeinsamen Offensive. „Wir wollen, dass sich mehr Menschen in Nordrhein-Westfalen einbürgern lassen. Denn sie leben mit uns. Sie gehören hierher. Und wir wollen gleiche Rechte für alle“, betonten die Minister in Düsseldorf.

„Unser Motto kommt nicht von ungefähr. Wer seit Jahren hier bei und mit uns in Nordrhein-Westfalen lebt, der soll auch mitentscheiden und mitgestalten können“, so Schneider. Minister Jäger betonte: „Die Einbürgerung sollte nicht auf die lange Bank geschoben werden. Denn nur wer eingebürgert ist, hat die volle Gleichberechtigung. Und die wollen wir mit dem deutschen Pass vielen in NRW ermöglichen, zumal die Eingewanderten oft alle Voraussetzungen erfüllen.“

Die nordrhein-westfälische Landesregierung wirbt mit Flyern und Plakaten für den deutschen Pass. Auf drei Plakatmotiven überzeugen Migrantinnen und Migranten verschiedener Nationen mit „Ja, ich will“-Botschaften. Die Plakate sollen in lokalen Ämtern für die Einbürgerung hängen. Denn ein Ziel der Einbürgerungsoffensive ist auch, in den Ämtern die Anerkennungs- und Willkommenskultur zu stärken. Ein neuer Internetauftritt gibt zudem Antworten auf die wichtigsten Fragen bei der Beantragung des deutschen Passes sowie Infos zu Ämtern und Ansprechpartnern in allen nordrhein-westfälischen Kommunen.

Weitere Informationen finden Sie hier:

[Einbürgerung in Nordrhein-Westfalen](#)

[Aktionsflyer „Ja, ich will. Einbürgerung jetzt“](#)

[Aktionsbüro Einbürgerung \(ABE\) Servicestelle für Einbürgerungsfragen in NRW](#)

[Checkliste für benötigte Unterlagen für die Einbürgerung](#)

Termine



Copyright: Fotolia

4. Tag der Informations- und Kommunikationswirtschaft NRW

20. November 2013 ab 9:00 Uhr

Heinz Nixdorf MuseumsForum Paderborn, Fürstenallee 7, 33102 Paderborn

Der Tag der Informations- und Kommunikationswirtschaft Nordrhein-Westfalen ist das jährliche Veranstaltungshighlight der IKT-Branche im Land. Die etablierte Informations- und Networkingplattform steht in diesem Jahr unter dem Motto: BEST VISIONS. BEST INNOVATIONS. BEST SOLUTIONS: INDUSTRIE 4.0. Sie bringt die gesamte Branche zusammen: kleine und mittelständische Unternehmen, namhafte Konzerne und Global Player, Akteure aus Forschung, Politik und Netzwerken und nicht zuletzt Gründer und Gründungsinteressierte. Im Fokus stehen komplexe vernetzte Systeme – so genannte Cyber Physical Systems – die aus technologischer sowie aus Anwendersicht beleuchtet werden. Industrie 4.0, intelligente Logistikkonzepte, Lösungen für eine sichere und nachhaltige Energieversorgung werden ebenso diskutiert wie Anforderungen an IT-Sicherheit, Potenziale von Cloud Computing und die Frage nach der Infrastruktur für all das.

[Hier geht's zur Anmeldung.](#)

NRW.INVEST auf der MEDICA

20.-23.November 2013, Mi.- Fr. 10:00 – 18:30 Uhr, Sa. 10:00 – 17:00 Uhr

Messe Düsseldorf

Die MEDICA in Düsseldorf ist das Weltforum der Medizin: Eine internationale

www.nrwinvest-news.com

NRW.INVEST News 2013-08

Fachmesse und Kongress für Medizintechnik, Elektromedizin, Laborausstattung, Diagnostica und Arzneimittel. Mehr als 4.000 Aussteller aus über 60 Nationen präsentieren auf der MEDICA ihre neuesten Geräte, Produkte und Systeme für die ambulante und stationäre Versorgung. Zu den etablierten Programmpunkten zählen neben dem Aussteller-Angebot auch die Themenparks Media & Vision, das Physiotherapie Forum, der Kongress sowie der Deutsche Krankenhaustag als Leitveranstaltung des Jahres für die Entscheidungsebene des Klinikmanagements.

NRW.INVEST präsentiert dem internationalen Publikum den Gesundheits- und Medizintechnikstandort NRW während der **MEDICA** auf dem Firmengemeinschaftsstand des Landes Nordrhein-Westfalen in Halle 3, Stand 3C80/3C90.

Exklusives Deutschlandkonzert des japanischen Star-Geigers Taro Hakase

*28. November 2013 um 19:00 Uhr
E-Werk, Schanzenstrasse 37, 51063 Köln*

Der japanische Violinist und Entertainer Taro Hakase kommt im Rahmen seiner ersten Welttournee „Japonism“ für ein Konzert in das Kölner E-Werk. Es wird der einzige Auftritt in Deutschland während der Tour sein. Hakase, der auch als Komponist und Produzent tätig ist, wird seine zeitgenössisch-klassischen und "crossover" Kompositionen live mit seiner Band vorstellen. Auf der Bühne steht Hakase seit Anfang der 90er Jahre. Der Durchbruch gelang ihm 1996, als er für einen Soundtrack mit Celine Dion zusammenarbeitete und eine gemeinsame Welttournee mit ihr spielte. Inzwischen hat er unter anderem den Japan Gold Disc Award zwei Jahre in Folge gewonnen und mehr als sechs Millionen Alben in seinem Heimatland verkauft. Zudem Hakase hält den Rekord des Instrumentalkünstlers, der 2012 die meisten Konzerte in Japan gespielt hat, bei denen ihn über zwei Millionen Menschen live erlebt haben.

Tickets können Sie [hier](#) bestellen oder direkt bei:

Frank Berweiler
Telefon: +49 (0) 172 6550979
E-Mail: info.hakase@gmx.de